



## „Je tiefer, desto besser“- Innovative Messtechnik aus Sachsen-Anhalt macht exakte Temperaturmessung möglich

Das Unternehmen Thalemail aus Thale im Harz hat eine neuartige Temperaturmesstechnik für emaillierte Stromstörer entwickelt und ist ein weiteres Beispiel für „die Frühaufsteher-Mentalität“ und den Innovationsreichtum Sachsens-Anhalts.

Mit einem neuen Temperatursensor kann die Temperatur während des Rührvorgangs an einer sehr tiefen Stelle und damit besonders verlässlich gemessen werden. Eine genaue Temperaturmessung ist wichtig für die optimale Funktion der so genannten Stromstörer. Diese gewährleisten beim Rühren eine gleichmäßige Durchmischung des Rührguts. Die Temperatur des gerührten Mediums ist dabei eine der wichtigsten Regelgrößen und unter anderem unerlässlich für die Sicherheit. So wirkt sich beispielsweise das Überschreiten gegebener Temperaturgrößen ungünstig auf das Rühren temperaturempfindlicher Substanzen aus. Es ist deshalb wichtig, die genaue Temperatur möglichst während des gesamten Rührprozesses zu kennen. Dazu muss diese kontinuierlich an einer möglichst tiefen Stelle, gleichzeitig aber dort, wo die Durchmischung am stärksten ist, gemessen werden. Dies ist dank der innovativen Temperaturmesstechnik der Firma Thalemail nun möglich.

„Erstmalig ist es uns gelungen, einen Temperatursensor für emaillierte Stromstörer zu entwickeln, der in das Email eingeschmolzen ist“, so Dr. Jürgen Reinemuth, Geschäftsführer der Firma Thalemail Equipment & Service GmbH, einer der führenden deutschen Hersteller technisch emaillierter Apparate. Seit 170 Jahren werden am Standort Deutschland innovative Produkte aus technischem Email für die chemische und pharmazeutische Industrie in aller Welt gefertigt.

„Sachsen-Anhalt.  
Wir stehen früher auf.“

Investitions- und  
Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

Pressebüro  
Telefon +49 (0) 391 567 70 95  
Telefax +49 (0) 391 567 70 81  
kampagne@img-sachsen-anhalt.de  
www.sachsen-anhalt.de





## **Gut versorgt ins All mit Thermogeneratoren- Die Zukunft der Thermoelektrik kommt aus Halle/Saale**

Halle, 21.02.2008: Das hallese Forschungsunternehmen angaris GmbH ist eines der führenden Unternehmen in Deutschland im Zukunftsfeld Thermoelektrik und stellt erneut die „Frühaufsteher-Qualitäten“ und den Wissensvorsprung des Landes unter Beweis.

Das große Potential der Thermoelektrik resultiert aus ihrer Fähigkeit zur direkten Wandlung von Temperaturunterschieden in elektrische Energie und umgekehrt. Als alternative Energiequellen haben sich Thermogeneratoren z.B. als Versorgungssystem für Missionen ins All oder als umweltfreundliche Abwärmenutzung, als völlig geräuschlose und kühlmittelfreie Kühltechnik oder als energieautarke Sensoren bewährt. Thermoelektrische Wandler können also zur Einsparung von Energie und damit zur Entlastung unserer Umwelt von CO2 beitragen.

Die Anwendungsgebiete thermoelektrischer Bauelemente sind begrenzt, da sie zurzeit noch nicht effizient genug eingesetzt werden können. In der Suche nach Werkstoffen mit höherer thermoelektrischer Effektivität und der Entwicklung neuer Dünnschicht- und Nanotechnologien liegt deshalb die Zukunft.

Die angaris GmbH hat sich, unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, zum Ziel gesetzt, in absehbarer Zeit die Theorie in die Praxis umzusetzen. „Wir wollen wissen, was die Industrie von uns braucht, aber auch zeigen, wo die Grenzen der Wissenschaft liegen“, so Geschäftsführer Bernd Engers.

Um die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Thermoelektrik zu bündeln und einem breiten Kreis bekanntzumachen, hatte die angaris in der letzten Woche in Halle ein Innovationsforum zur Thermoelektrik für Wissenschaftler und Praktiker initiiert.

Die Region Sachsen-Anhalt verfügt über ein hohes Potenzial auf dem Gebiet der Thermoelektrik. Am Wissenschaftsstandort Weinberg Campus, wo auch angaris ihren Sitz hat, und in Magdeburg sind international anerkannte wissenschaftliche Einrichtungen und innovative technologieorientierte Firmen konzentriert, die sich bereits mit der Thermoelektrik beschäftigen und über Knowhow sowie moderne Technik verfügen.

Eine Bündelung der Aktivitäten und das Einbinden von Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit kann die Basis für ein Netzwerk bilden, das international beachtet wird und großes Potenzial in Forschung und Entwicklung am Weltmarkt erschließen kann.

„Sachsen-Anhalt.  
Wir stehen früher auf.“

Investitions- und  
Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

Pressebüro  
Telefon +49 (0) 391 567 70 95  
Telefax +49 (0) 391 567 70 81  
kampagne@img-sachsen-anhalt.de  
www.sachsen-anhalt.de





SACHSEN-ANHALT

Wir stehen früher auf.

Pressekontakt:  
angaris GmbH  
Bernd Engers  
Heinrich-Damerow-Str. 1  
06120 Halle  
Tel: +49 (0) 345 2799 6450  
Fax: +49 (0) 345 2799 6451  
Mail: [bernd.engers@angaris.de](mailto:bernd.engers@angaris.de)

Diese Pressemitteilung wurde durch den Frühaufsteher-Themendienst der „Sachsen-Anhalt. Wir stehen früher auf“-Standortkampagne veröffentlicht. Sachsen-Anhalt erhält in der Förderperiode 2007-2013 rund 3,4 Mrd. Euro EU-Strukturfondsmittel.

[www.investieren-in-sachsen-anhalt.de](http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de)